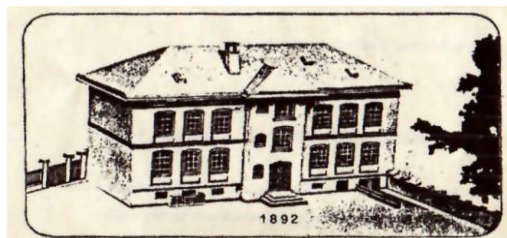


BUNTE SCHULE Lollar

Grundschule des Landkreises Gießen
Schur 2-6, 35457 Lollar
Telefon: 06406-2999



Sozialarbeit an Schulen

Diakonie 
Diakonisches Werk
Gießen

R. Ditthardt , Diplom-Sozialarbeiter
Telefon: 06406 – 83 600 11
E-Mail: reiner.ditthardt@diakonie-giessen.de
Internet: www.diakonie-giessen.de

Sachbericht: 01.08.2017 bis 30.07.2018

Gliederung

1. Einleitung
- 1.1 Allgemeine Informationen zur Schule
2. Sozialarbeit an der BUNTEN SCHULE Lollar: Angebote und Inhalte
 - 2.1 Beratung für Schüler
 - 2.2 Beratung für Eltern und Angehörige
 - 2.3 Pädagogische Arbeit mit Gruppen
 - 2.4 Pädagogische Arbeit mit Klassen
 - 2.5 Mitarbeit in schulischen Gremien
 - 2.6 Gemeinwesenorientierte Kooperationsprojekte
 - 2.7 Angebote für Sozialarbeit an Schulen im Landkreis Gießen
 - 2.8. Angebote für Sozialarbeit an Schulen im Diakonischen Werk Gießen
3. Planung und Weiterentwicklung

1. Einleitung

Seit 1.10.2012 ist eine Stelle „Sozialarbeit an Schulen“ (SaS) bereitgestellt. Von 2012 bis 2017 war das Büro in der Verwaltung untergebracht. Aufgrund der Raumknappheit und der Belastung des Kollegiums wurde ein weiteres Lehrer- bzw. Elternsprechzimmer benötigt. Deshalb wurde für die SaS ein Containerbüro auf dem Schulhof eingerichtet. Dies ist für die Schülerinnen und Schüler (SuS) gut erreichbar und bietet mit ca. 25 qm fast doppelt so viel Platz wie das alte Büro. Die Dienstzeiten sind: Montag, Dienstag und Donnerstag von 9:30 bis 14.30 Uhr, Mittwoch: 8.30 – 17.00 an der Salzbödetal-Schule (siehe 2. Bericht) und Freitag von 9.30 – 14.30 Uhr. Bei Bedarf (z.B. Ausflüge, Schulveranstaltungen, Beratung und Krisenintervention etc.) werden die Arbeitszeiten flexibel angepasst. Seit 01.08.2017 ist der Stelleninhaber für die Grundschulen in Lollar (30 Std.) und Salzböden (10 Std.) tätig.

1.1. Allgemeine Informationen zur Schule

Die Grundschule Lollar ist eine drei- bis vierzügige Schule mit einer Vorklasse. Das erste Gebäude wurde im Jahr 1892 fertig gestellt. Bis zum Jahr 1968 wurde sie als Volksschule geführt und im Zuge der Gründung der Clemens-Brentano-Schule (Gesamtschule) zur reinen Grundschule zurückgestuft. Im Laufe der Zeit wurden, aufgrund stetig steigender Schülerzahlen, weitere Gebäude errichtet.

Die Schule verfügt über 19 Klassenräume. Im Schuljahr 2017_18 besuchten 332 Kinder die Schule. Etwa 20 Kindergartenkinder besuchten den Vorlaufkurs. Am 7.8.2018 werden 63 Kinder in die ersten Klassen und 18 in die Vorklasse eingeschult. Seit 2005 arbeitet die Schule ganztägig (Profil1). Seit dem Schuljahr 2016_17 arbeitet sie nach dem Profil 1+.

Von Montag bis Freitag können die Schülerinnen und Schüler im Pakt für den Nachmittag bis 14.30 bzw. 16.30 Uhr betreut werden. Etwa 140 Kinder können diverse Angebote (Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung, Sport- und Kreativkurse) nutzen. Die Angebote sind kostenpflichtig. Die MitarbeiterInnen sind bei ZAUG in Gießen angestellt. In der „Villa Kunterbunt“ (Soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII) können 10 Kinder betreut werden (Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung und Freizeitgestaltung bis 16:30 Uhr). Die MitarbeiterInnen sind beim Jugendamt des Landkreises Gießen angestellt. Beide Gruppen bieten auch Ferienangebote an und kooperieren erfolgreich mit der SaS.

2. Sozialarbeit an der Grundschule Lollar: Angebote und Inhalte

2.1 Einzelberatung für Schülerinnen und Schüler (SuS)

- Regelmäßige Beratung von SuS und zusätzlicher Familienberatung
- Regelmäßige Beratung und Coaching
- Offene Angebote

Im Schuljahr 2017_18 standen die Schwerpunkte *Einzelberatung, Gruppenarbeit und die Arbeit mit Klassen* weiterhin im Vordergrund der Sozialarbeit an BUNTEN SCHULE Lollar.

Die Einzelberatungen nahmen mit ca. 163 (Vorjahr 179) Kontakten einen hohen Stellenwert ein. Wie im Vorjahr war die SaS mit ca. 40 (Vorjahr 35) Kindern regelmäßig in Kontakt. Die Kinder kamen durch eigene Initiative oder Eltern sowie durch Vermittlung der Lehrkräfte oder Schulleitung zu mir. In einigen Fällen wurden mehrere Treffen vereinbart. Bei einigen SuS wurde im Rahmen der Beratung die Teilnahme an einem Coaching, teilweise auch eine Unterstützung im Unterricht (z.B. Klassenrat), in Absprache mit den zuständigen Lehrkräften, gewünscht.

Die Arbeit der SaS ist intensiv durch die Kooperation mit den Kolleginnen des BFZ und der Mitarbeiter der Betreuung und Villa Kunterbunt vernetzt.

Die Beratungsarbeit umfasste häufig folgende Themenbereiche:

- Kontaktsuche
- Fragen
- Mitteilungsbedarf
- Aufmerksamkeit
- Ängste, Orientierungslosigkeit
- Probleme innerhalb des Schulalltags
- Konflikte, Streit mit Mitschülern, Gewalt
- Sprachprobleme oder Probleme beim Lernen
- Inklusion
- ADHS, psychische Probleme, Konzentration, Ausdauer
- Freizeitverhalten
- Erziehung
- Leistungsdruck

In Gespräch mit der SaS meldeten Schüler und Eltern auch wieder den Bedarf an Nachhilfe an. Informationen über die Möglichkeiten und Angebote aus dem Bildungs- und Teilhabepaket wurden vermittelt und viele Eltern bei der Erstellung der Anträge unterstützt. Im Schuljahr 2017-18 wurden ebenfalls viele Nachhilfeangebote durch die Lehrkräfte vermittelt. Ziel der SaS ist es Übungsangebote direkt an der Schule zu installieren um direkte Kontakte zwischen Lehrkräften und Nachhilfekräften ermöglichen zu können. Wir stehen mit mehreren Studierenden (Lehramt) in Kontakt, die diese Aufgabe mit Engagement übernehmen.

In 3 Fällen wurden Risikoeinschätzungen mit den insoweit erfahrenen Fachkräften (ISEF) der Beratungsstellen in Stadt und Landkreis Gießen durchgeführt. Die Beratung war stets fachlich kompetent, zeitnah und aus Sicht der SaS und der Lehrkräfte von großer Hilfe. In diesem Schuljahr musste keine Meldung nach § 8a SGB VIII (Kindeswohlgefährdung; KWG) durch die SaS durchgeführt werden. Das Lehrerkollegium wurde im Umgang mit dem Thema umfassend geschult. Im Berichtszeitraum wurden erfreulicherweise noch mehr ISEF-Beratungen durch Lehrkräfte oder Schulleitung durchgeführt und im Anschluss die SaS eingeschaltet.

Die Fortbildung und Schulung der Lehrkräfte im Umgang mit dem § 8a und der hilfreichen Option der ISEF-Beratung ist aus Sicht der SaS als sehr positiv zu bezeichnen! Die Schulleitung unterstützt die Kolleginnen und Kollegen durch Beratung und Leitung. Sie schaltet die SaS zusätzlich bei Bedarf ein.

1.2. Beratung für Eltern / Angehörige

- Eltern und Angehörigenberatung

Von August 2017 bis Juli 2018 haben fast 54 (Vorjahr 31) Eltern/Familien die Beratung durch die SaS- Fachkraft in Anspruch genommen. Es entstanden 109 (Vorjahr 83) Beratungen. Die Sprechstunde fand 14 täglich statt. Beratungstermine wurden auch außerhalb der Bürozeiten angeboten.

Gesprächsthemen in der Beratung der Eltern und Angehörigen waren:

- allgemeine Beratung, Hilfestellung bei Anträgen z.B. für das Bildungs- und Teilhabepaket
- Internetnutzung von Kindern und Jugendlichen, Neue Medien und soziale Netzwerke
- Inklusion
- Erziehungsfragen, Sorgerecht, Umgang mit Leistungsdruck
- Probleme zwischen Geschwisterkindern
- Freizeitverhalten, Freizeitmöglichkeiten, Sport- und Spiel, Vereine
- Sport- und Freizeitangebote für Kinder in Lollar
- Informationen über Erziehungsberatungsstellen, Kinderärzte, Fachärzte für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Ergotherapie und andere therapeutische Angebote für Kinder
- Trennungproblematik, Sorgerecht
- Nachhilfe, individuelle Förderung, weiterführende Schule und Schulform
- sexualisiertes Verhalten, Vermittlung und Begleitung zu Erziehungsberatungsstellen
- Kontakte und Vermittlung zu anderen Beratungsstellen, Kontakte zu KJP und Praxis Dr. Galette (KJP Lollar)
- Kinderschutz
- Häusliche Gewalt
- Wohnungssuche
- Überforderung
- Talentförderung

2.3. Pädagogische Arbeit mit Gruppen

Offene Angebote der Jugendarbeit (Pausenangebote und Angebote im Ganztage)

Übersicht:

	1. Pause	2. Pause
Montag:	Bewegungsangebot	Singen und Tanzen -
Dienstag:	offenes Angebot	- offenes Angebot/Spielplatz
Donnerstag:	Mediation	- offenes Angebot
Freitag:	offenes Angebot	offenes Angebot

Montag:

Bewegungspause (Schulhof oder Turnhalle) / Pause

Ziel: Bewegungsförderung, Koordination.

Ein Pausenangebot für Jungen, die am Angebot Training für Jugend (dienstags) teilnehmen. Dieses Angebot fand in der Turnhalle oder auf dem Spielplatz statt. Es nehmen ca. 6 Kinder an dem Angebot teil. Die SaS versucht mit diesem Angebot auch die Integration der Kinder mit Hintergrund „Flucht“ zu integrieren.

Teilweise wurde die Bewegungspause auch mit Klassen oder größeren gemischten Gruppen durchgeführt.

Singen und Tanzen / Pause

Ziel: Förderung von Kreativität, Freizeitgestaltung und Teamfähigkeit,

Dieses Angebot fand bereits im letzten Schuljahr mit einer Aufführung der SuS aus den 4. Klassen statt. Auch in diesem Schuljahr fragten Kinder aus der Jahrgangsstufe 3/4 nach einem Musikangebot, mit dem Ziel, für die Verabschiedung und einen gemeinsamen Auftritt, zu proben. Sie haben in der AG eine eigene Choreografie zur Musik entwickelt. Die Projektergebnisse wurden bei einer Schulveranstaltung vor großem Publikum vorgeführt. Die SaS begrüßt die Eigeninitiative der Kinder und versucht kreative Projektideen in das Angebot des Ganztages zu integrieren.

Drei Mädchen gründeten eine „Band“ (AG VAIANA), probten regelmäßig im SaS-Büro und hatten bei der einer Schulveranstaltung sowie einem Pausenkonzert einen Gesangsauftritt. Die SaS kann, neben den festen AG´s der Schule niedrigschwellige Angebote realisieren. Kinder, die nicht in den Nachmittagsangeboten der Schule integriert sind, können hier ebenfalls teilnehmen.

Trainingsgruppe für Jungen (Ganztag)

Ein etabliertes Angebot an der BUNTEN SCHULE: Sozialtraining und Sport für Jungen mit und ohne Verhaltensauffälligkeiten. Ein Kooperationsprojekt zwischen Kollegium und SaS.

Zeit: Dienstag 13.15 – 14.30 Uhr Ort: Turnhalle

Das Angebot wird von Sportlehrer Klaus Fischer und dem Sozialarbeiter geleitet. Beide nehmen seit 4 Jahren an der Fortbildungsreihe „Gewaltprävention und Demokratielernen“ des SSA teil. Neben der Entwicklung dieses Angebotes wurde der Klassenrat, das Schülerparlament und die Einrichtung einer Pausenausleihe, die Durchführung eines Sponsorenlaufes (Projekt einer Referendarin) unterstützt.

Das Angebot „*Training für Jungen*“ ist Teil des schulischen Konzeptes zur Gewaltprävention. Die beiden Pädagogen unterstützen die Kinder bei der Bearbeitung von Dauerkonflikten, die teilweise auch jahrgangsübergreifend sind. Sie nutzen dabei die vielfältigen Methoden des sportlichen Wettkampfs, der Sportpädagogik sowie der Gesprächsführung. Im 2er Team konnte der zum Teil erhebliche Betreuungs- und Gesprächsbedarf der Kinder optimal aufgefangen werden. Aufgrund des besonderen Förderbedarfs der Kinder waren auch außerhalb des Trainings Gesprächs.- und Elternkontakte erforderlich.

Die Zielgruppe sind Jungen mit und ohne Probleme im Bereich des Sozialverhaltens. Einige sind innerhalb der Schulgemeinde, durch Konflikte und Streit, häufig aufgefallen. Andere haben Interesse an zusätzlichen Sportangeboten bekundet. Sie motivierten die „Streithähne“ oft dazu, das „Kriegsbeil“ zu begraben und zusammen Sport zu machen. Die Teilnahme erfolgt durch Rücksprache und Anmeldung durch die Eltern. Gespräche und Erziehungsberatung werden zusätzlich von beiden Fachkräften angeboten. Die Rückmeldung seitens der Lehrkräfte war positiv. Das Programm soll im neuen Schuljahr mit 14 Jungen fortgesetzt werden. Im Rahmen der Anmeldung durch die Eltern soll im neuen Schuljahr auch ein *Förderziel* durch die Eltern formuliert werden, welches dann auch Bestandteil des Förderplans werden soll. Die Schulleitung hat der Fortführung des Projektes und die Nutzung der gesamten Halle bereits zugestimmt. Die Arbeit der beiden Teamer wurde gelobt und gewürdigt. Der Sozialarbeiter konnte in den Reflektionsgesprächen mit der Schulleitung die inhaltliche Ausrichtung des Jungenprojekts diskutieren und wertvolle Anregungen in die Arbeit integrieren.

Durch die Raumnot an der Schule ist die Turnhalle permanent durch Unterricht und den Pakt für den Nachmittag belegt. Die Nutzung der Halle in geteilter Form bringt einen höheren Lärmpegel und somit auch Stress für Kinder und Lehrkräfte (insbesondere in freien Spielsituationen) mit sich. Die Bereitstellung der gesamten Halle für das Angebot der Spezialgruppe ermöglicht ein professionelles Arbeiten und ruhiges reflektieren mit den Kindern in der Trainingsgruppe. Die sportlichen Gestaltungsmöglichkeiten werden dadurch ebenfalls erhöht.

Das Kollegium fragte bereits an, ob neben dem aktuellen Angebot für 12 Jungen aus dem Jahrgang 3/4 auch ein Training für Jungen aus der 1. / 2. Klasse angeboten werden kann.

Dienstag:

offenes Spielangebot für Kinder / Pause

Pause offenes Spielangebot für Kinder / Spielplatz / Pause

Ziele: Kontakt, Förderung von Spielfreude und Bewegung

Diese Angebote konnten im Berichtszeitraum wegen zeitgleichen Besprechungs-terminen (Dienstbesprechung, Supervision, Gremien, etc.) nur etwa 14 täglich stattfinden.

Mit SuS aus den Klassen VK und 1-4 wurden im Schuljahr 2017_18 verschiedene *Pausenspiele auf dem Spielplatz* durchgeführt. Ziele waren: Kennenlernen, Bewegungsangebote schaffen, Situation auf dem Schulhof entzerren, Werbung für andere Aktionen der Sozialarbeit an Schulen, z.B. Konfliktbearbeitung und Krisenintervention.

Im Rahmen der offen Angebote kamen regelmäßig ca. 15 – 20 SuS zum Spielen, Malen oder zum Reden in das SaS-Büro. Sehr erfreulich ist der größere Bürocontainer, der im Herbst 2017 für die Sozialarbeit aufgestellt wurde. Für diese Angebote können die Kinder das SaS Büro gut nutzen und fühlen sich dort recht wohl.

Mittwoch:

Tätigkeit der SaS in Salzböden (siehe gesonderter Bericht)

Donnerstag:

MEDIATION /Streitschlichtung/ Pause

Ziel: Unmittelbare Klärung und Bearbeitung von Konflikten.

Erlernen von Streitschlichtungstechniken

Die Kinder werden in der Regel nach Absprache mit den Lehrkräften zum Büro Sozialarbeit geschickt oder der Sozialarbeiter sucht sie in der Klasse auf. Es folgt eine Verabredung zum Mediationsgespräch z.B. in der Pause.

Disco

Ort: Turnhalle

Ziel: Musikangebot für SuS aus allen Klassen. Förderung von Gemeinschaft, Bewegungsangebot zur Musik. Ein besonderes Highlight war auch in diesem Jahr wieder die Verabschiedung der 4. Klassen mit vielen Musik- (u.a. ein Rap) und Tanzbeiträgen, die in Kooperation mit der SaS entstanden sind.

Sprechstunde für Kinder, Eltern und Lehrkräfte

Eltern kommen sehr häufig spontan mit ihren Anliegen in die Schule. Geschieht dies zeitgleich mit der Sprechstunde werden auch Kontakte durch die Schulleitung und Lehrkräfte in das Büro Sozialarbeit vermittelt. Der Personenkreis, der seit längerer Zeit in Beratung mit der SaS steht, nutzt dieses Angebot ebenfalls, teilweise auch telefonisch.

Zunehmend mehr Lehrkräfte nutzen gezielt die Sprechstunde oder vereinbaren ein Termin mit der SaS. Hier besteht die Möglichkeit in Ruhe zu sprechen und zu planen (Projekte, Musicalaufführung, Aktionstage, Klassentraining, Klassenrat, sonstige Anfragen). Auch der Austausch in Bezug auf Schülerinnen und Schüler mit besonderen Verhaltensproblemen findet hier Raum.

Freitag:

Offenes Angebot / Pause

Die SaS hat im Schuljahr 201_18 zahlreiche Pausenangebote für alle Jahrgangsstufen angeboten. Die Zeit wurde für die Streitschlichtung und Mediation genutzt.

Sonstige Angebote:

Mutige Mädchen / Ganztage (Projektantrag)

„Mutige Mädchen“ (Kurs 04 2017_18) Ein Seminar für Mädchen der 2. Klasse

Zeit: 12.30 – 14.30 Uhr Ort: Juz

Ziele: Stärkung von Selbstsicherheit, Selbstbehauptung, und Selbstverteidigung in der Mädchenarbeit

Das Seminar wurde (zum 4. Mal) wie geplant durchgeführt. Ein Kurs für das neue Schuljahr ist bereits in Planung. Die Schulleitung plant die Aufnahme des Angebots in das Schulprogramm der Schule.

Tanz- und Spielprojekt im Juz

Di 16-17 Uhr im Juz

Die Kinder mit Hintergrund Flucht hatten bei 10 Terminen im Juz die Möglichkeit im geschützten Rahmen Spiele, Tanzübungen und Kooperationsspiele kennenzulernen. Hier konnten auch Kontakte zu anderen Nutzern des Jugendzentrums aufgebaut werden.

Das kleine Hundeeinmaleins /Projektantrag

Unter dem Motto „Das kleine Hundeeinmaleins für ein respektvolles Miteinander“, durchgeführt von der SaS und dem Verein M.U.T. e.V., konnten die Kinder der Klasse 3d mit dem Therapiebegleithund Oskar und Frau Isabel Henrich im Kurs arbeiten.

Ziele dieses Projektes waren mit Unterstützung der Therapiehunde unter anderem die Förderung der motorischen, sensorischen, sprachlichen, kognitiv-kreativen, sozialen sowie emotionalen Entwicklung und die Steigerung des Selbstvertrauen sowie des Selbstwertgefühls und die Erfahrung der Selbstwirksamkeit oder den Abbau von Ängsten und Aufbau von Vertrauen sowie die Förderung von Verantwortungsbewusstsein und Einfühlungsvermögen.

Im Laufe des Projektes konnte durch Routine das Mitdenken der SuS erreicht werden. Sie brachten sich immer mehr selbst ein und erfuhren dadurch Selbstwirksamkeit. Die Gruppe entwickelte eine Gruppendynamik und es herrschte schon bald eine Vertraute Atmosphäre.

Die gewonnenen Erkenntnisse konnten in das Unterrichtsgeschehen eingebaut werden. Die Kinder lernten gemeinsam mit ihren Lehrerinnen, Oskar und Frau Henrich, dass Regeln, Ruhe und klare Strukturen hilfreich sind. Auch Eltern kamen und schauten im Unterricht zu. So macht lernen Spaß.

Das erste Treffen des Schülerparlaments der Grundschule Lollar fand am 22. Mai 2017 gemeinsam mit dem Schulleiter, Herrn Kramer und der SaS statt.

Unterstützt wurde die Arbeit im Schülerparlament auch von Stefan Baudach, Mitarbeiter der ZAUG und zuständig für die Gemeinwesenarbeit in Lollar sowie von Jonas Schmidt, der ein freiwilliges soziales Jahr an der Schule absolvierte.

Im Schuljahr 2017-18 kamen zwischen 10 und 25 Klassensprecherinnen und Klassensprecher zu den 10 Treffen der Gruppe in die Mensa und diskutierten gemeinsam mit den drei Erwachsenen, was für unsere bunte Schule wichtig und was dringend ist. Erfreulich war, dass auf die bereits im Klassenrat erlernte Gesprächskultur aufgegriffen werden konnte. Regelmäßig besuchte die Schulleitung die Kinder, die für die Arbeit im Schülerparlament extra eine Stunde früher zur Schule kamen. Gemeinsam mit den Kindern wurde entschieden, dass sich die Gruppe auch mit Übungen zur Streitschlichtung und Konfliktlösung beschäftigte.

Am 11.8.2017 (Ferienkonferenz) beschloss das Kollegium der Grundschule Lollar die feste Einrichtung des Schülerparlamentes. Einmal im Monat soll das Parlament in der Mensa tagen. Die Federführung übernimmt die SaS gemeinsam mit der Schulleitung und einer Lehrkraft, die als Ansprechpartner aus dem Kollegium unterstützend berät.

Klettern; Sommer 2018:

Gemeinsam mit 2 Kolleginnen der SaS aus Buseck und Fernwald, Frau Fritz und Verjans wurden Kletterprojekte geplant und durchgeführt. Die Teamer wurden alle im Rahmen von Diakonie-internen Fortbildungen für die Durchführung der Projekte

qualifiziert. Die Kinder aus den Grundschulen in Buseck, Lollar und Salzböden konnten Freundschaften knüpfen und sich gemeinsam austauschen.

Die Termine fanden sowohl an der Kletterwand im Wilhelm Liebknecht aus der Diakonie Gießen statt als auch in der neuen Kletterhalle des DAV Gießen.

Die beiden Kurse waren so konzipiert, dass nach drei Treffen an Nachmittagen ein Abschlusstag in der Kletterhalle stattfand. Hier konnten dann auch die Eltern zusehen und mitmachen. Das Ziel, die Kinder zum Klettersport zu bringen und auch einige Kinder an den Verein zu vermitteln ist gelungen.

2.3 Pädagogische Arbeit mit Klassen

Klassen- und Sozialtraining / Klassenrat

Die SaS unterstützte die Lehrkräfte der Klassen 1-3 durch Angebote für die Klassen

Ziele im Klassentraining/ Klassenrat:

- Hinführung und Übungen zum demokratischen Arbeiten in der Gruppe (Austausch, Diskussion, Abstimmungen, Beschlüsse und deren Überprüfung)
- Arbeiten am Klassenklima unter Einbeziehung der individuellen Befindlichkeiten der SuS
- Bearbeitung von aktuellen Konflikten
- Thematische Inputs zu den Themen: Gefühle, Streitschlichtung, Mediation, Kooperation
- Spiel- und Musikangebote
- Vermittlung von Freizeitangeboten (Angebote SaS, Jugendzentrum, Vereine, etc)
- Elternberatung

Die SaS besuchte mehrere Klassen und unterstützte diese bei der Einführung und Durchführung des Klassenrates. Sie schaffte Angebote für Kindergruppen, die Konflikte aus dem Klassenrat in einem anderen Rahmen klären mussten.

Die Arbeit mit den Kindern der Klassen 4 (viele Kinder wurden von der 1. -4. Klasse durch die SaS begleitet) konnte in diesem Schuljahr erfolgreich beendet werden.

Für das neue Schuljahr gibt es bereits Anfragen für die Angebote Klassen- und Sozialtraining sowie die Einführung des Klassenrates.

Gewalt- und Suchtprävention/ Klassen 1-4

Im Rahmen der Arbeit in der Fortbildungsreihe des SSA „GUD – Gewaltprävention und Demokratielernen“ nahm der Sozialarbeiter gemeinsam mit Herrn Fischer, Klassenlehrer der Klasse 1d auch in diesem Schuljahr wieder an zwei Ganztagsveranstaltungen teil.

Die Grundschule Lollar hat ein Konzept für die Arbeit im Bereich Gewalt- und Suchtprävention erstellt. Das Konzept „Arbeiten im Klassenrat“ ist nun im Schulprogramm verankert und wurde zuvor in allen zugehörigen Gremien (Gesamtkonferenz, Schulkonferenz, Elternbeirat etc.) vorgestellt. Herr Ditthardt und Herr Fischer haben das Konzept Klassenrat erstellt.

Projekttag zum Thema „Toleranz“ Ich + Du = Wir

Besonders erfreulich war die erfolgreiche Durchführung des Projekttages „Toleranz“ an der BUNTEN SCHULE. Das Team der Sozialarbeit an den Grundschulen im Landkreis Gießen gestaltete einen perfekten Aktionstag für die ca. 60 Kinder des 3. Jahrgangs

Ziele:

...aus dem Brief an die Eltern:

„Mit dem Projekttag wollen wir den Kindern Möglichkeiten anbieten, neue Erfahrungen zu machen. Sie können testen wie es ist, eine **andere Sprache** zu sprechen oder eine **Behinderung** zu haben. Sie können mit Hilfe der **Kunst** erkennen und darstellen was an Ihnen besonders und was anders ist. Sie können gemeinsam **Musik** machen – jedes Kind so wie es kann und mag. Sie können einen **anderen** Schultag erleben und haben Zeit gemeinsam in neuen Gruppen Spaß zu haben, nachzudenken und sich eine eigene Meinung zu bilden. Die Kinder gestalten eines Tages die Welt von morgen ... und das geht nur gemeinsam! Wir stehen für die Werte der **Demokratie**, der **Freiheit** und der **Toleranz**. Wir wollen zeigen, dass dazu **Rechte und Pflichten** für jeden gehören. Für die erfolgreiche Umsetzung dieser Werte machen wir an diesem Tag Werbung. Wir wünschen uns, dass die Kinder im Unterricht und zu Hause über ihre Erfahrungen sprechen können und freuen uns über eine Rückmeldung von Ihnen.“

Durchführung:

Bei der Durchführung des Projekttages am 20.3.2018 an der Bunten Schule in Lollar haben wir uns an das bewährte Konzept gehalten und auf die Erfahrungen aus den Projekttagen in Pohlheim und Grünberg aufgebaut. Im Rahmen eines Vortreffens wurden die organisatorischen und inhaltlichen Fragen erneut besprochen und neue Kolleginnen und Kollegen konnten sich über die Arbeit am Projekttag informieren. Teilweise nutzte auch die Arbeitsgruppe „Kollegiale Fallberatung im Team SaS Grundschulen“ ein Treffen für den Austausch und letzte Absprachen zum Projekttag. Bei der Auswertung durch grüne, gelbe und rote Aufkleber klebten die 60 Kinder 51 grüne, 7 gelbe und 2 rote Aufkleber auf unser Plakat. Mit diesem Ergebnis können wir zufrieden sein und uns auf den nächsten Projekttag an der Wiesengrundschule am 19. Juni 2018 freuen.

Im Schuljahr 2017-18 konnten die Kolleginnen und Kollegen des Teams SaS Grundschule drei Aktionstage gemeinsam an den Grundschulen in Grünberg, Lollar und Linden gestalten. Das gab es in den Vorjahren nicht und ist von daher (aus Sicht des Verfassers) eine Besonderheit und ein Qualitätsmerkmal der *Sozialarbeit*

an Schulen im Landkreis Gießen. Die hohe Professionalität der Arbeit im *Team-SaS Grundschulen* wird auch durch die Weiterführung der „*Kollegialen Fallberatung*“ und der gemeinsamen Arbeit in den AKs sowie der Umsetzung eines gemeinsamen Leitbildes für alle SaS deutlich. Die Begleitung und Betreuung der Kolleginnen und Kollegen sowie die Organisation von Fortbildungen und gemeinsamen Arbeitskreisen durch die Koordinatorin, Frau Uhlenbrock, ist hervorragend.

2.5. Schulische Gremien

- Gesamtkonferenz
- Elternabend für die neue Klasse 1
- Kooperationen

Der Sozialarbeiter nahm an verschiedenen schulischen Gremien teil. Bei allen Konferenzen bestand die Möglichkeit die Arbeit der SaS vorzustellen sowie Fragen und Anregungen aufzunehmen. Ein intensiver Austausch wurde in konzeptioneller Hinsicht mit der Schulleitung, den Lehrkräften und Mitarbeitern der Betreuung (PfdN) geführt. Das Programm der SaS wurde bei dem Informations-Elternabend für die neuen Klassen 1 im Bürgerhaus der Stadt Lollar durch den Sozialarbeiter persönlich vorgestellt. Offene Fragen konnten beantwortet und Anregungen mitgenommen werden.

Gemeinsam mit der Schulleitung wurden regelmäßige Gespräche geführt. Schwerpunkte dieser Sitzungen waren:

- Austausch über Entwicklungen von Schülerinnen und Schülern, Koordination von Elternarbeit
- Absprache in Bezug auf schulische Maßnahmen und die Ergänzung durch Projekte der SaS
- Entwicklung von gemeinsamen Handlungssträngen und Konzepten zur Vorgehensweise bei der Krisenintervention durch die SaS – Fachkraft.

Die Kooperation mit dem Allgemeinen Sozialen Dienst (ASD) des Jugendamtes (LK Gießen) war, wie in den letzten Jahren auch, sehr gut. Regelmäßig wurden Telefonate, Emails und gemeinsame Gespräche (Austausch und Information) sowie gemeinsam durchgeführte Beratungen mit Eltern und Kindern durchgeführt. Die Kooperation mit der Sozialen Gruppe und der Schülerbetreuung funktioniert hervorragend. Die Zusammenarbeit mit dem Kollegium der Grundschule sowie mit der Schulleitung ist sehr gut und beruht auf gegenseitiger Achtung und Wertschätzung. Auf Wunsch des Kollegiums wurde für die SaS im Herbst ein Bürocontainer auf dem Schulhof aufgestellt. In Bezug auf die Lehrergesundheit konnte die SaS dabei helfen, dass die Lehrkräfte das ehemalige SaS-Büro für die Erholung in den Pausen (mehr Ruhe!) als auch als zusätzliches Besprechungszimmer für Beratungen etc. nutzen konnten. Die Lärmbelästigung, die durch Schüler, die das SaS-Angebot nutzten und sich somit im Verwaltungsteil der Schule aufhielten konnte durch diese Maßnahme völlig abgestellt werden. Personalrat, Sozialarbeit und Schulleitung haben in konstruktiven Gesprächen eine sehr gute Lösung für alle gefunden und auch viel Unterstützung von dem Schulträger erhalten. Das Thema „Neubau“ hat weiterhin für die Kinder und die an der Schule tätigen Menschen eine große Wichtigkeit. Ein Neubau ist aus Sicht

der Sozialarbeit dringend nötig. Nach Aussage der Dezernentin soll spätestens 2019 die SaS dann wieder im Schulneubau ihren Platz finden und aus dem Container ausziehen.

Besondere Wertschätzung und fachlich-professionelle Beratung erfuhr die SaS durch die Schulleitung, den Personalrat, die Fachaufsicht der Diakonie und die Koordinationsstelle der SaS.

2.6. Gemeinwesenorientierte Kooperationsprojekte

- Kooperation mit der Integrationsbeauftragten Carolin Müller (Diakonie)
- Kooperation mit der Jugendpflege, Martin Eichler (Diakonie)
- Kooperation mit dem Sozialarbeiter an der Gesamtschule Lollar, Dennis Brachthäuser (Diakonie)
- Praxis für Kinder- und Jugendpsychiatrie Lollar, Frau P. Galette
- Ärzte in Lollar

2.7 Angebote für Sozialarbeit an Schulen im Landkreis Gießen

- Kollegiale Fallberatung im Team Sozialarbeit an Grundschulen (4 Termine)
- Fortbildungen:
 - GUD Gewaltprävention und Demokratielernen Fortbildungsreihe des SSA

2.8 Angebote für Sozialarbeit an Schulen im Diakonischen Werk Gießen

- Supervision (Sozialarbeit an Schulen)
- Teambesprechung (Sozialarbeit an Schulen)
- Dienstbesprechung (Diakonisches Werk Gießen)

Die regelmäßigen Dienstbesprechungen und Teamsitzungen der SaS Fachkräfte der Diakonie Gießen bieten einen professionellen Rahmen für die Vermittlung von Informationen, die Planung gemeinsamer Aktionen sowie den fachlichen Austausch der Kolleginnen und Kollegen.

Als Anstellungsträger bietet das Diakonische Werk einen professionellen Rahmen für Supervision. Ebenso bietet der Träger die Möglichkeit der kollegialen Fallberatung und intensive und umfangreiche Fortbildungsmöglichkeiten an.

Die SaS-Fachkräfte können die umfangreichen Ressourcen des Trägers nutzen. So gibt es zahlreiche Möglichkeiten der internen Vernetzung z.B. mit dem Jugendmigrationsdienst, Migrationsberatung, der Abteilung Jugend, der allgemeinen Lebensberatung, der Schuldnerberatung etc.

Es besteht die Möglichkeit Materialien und Projektmittel sowie Räumlichkeiten (z.B. Jugendzentrum Lollar oder Jugendclub Gummiinsel mit Kletterwand) oder auch den Fuhrpark der Diakonie zu nutzen. Somit hat sich das Diakonische Werk als

Träger und Anbieter von Sozialarbeit an Schulen aus Sicht der SaS-Fachkraft als besonders geeignet erwiesen. Das in Lollar bestehende Netzwerk der Diakonie in Grundschule, Gesamtschule und Jugendpflege hat sich bewährt.

Der Austausch innerhalb des Trägers ist wichtig. Die kompetente Führung durch die Leitung im Rahmen des bestehenden Kooperationsvertrages und dem Leitbildes für Sozialarbeit an Schulen ist für die hohe Qualität der Arbeit unabdingbar.

Der trägerübergreifende Austausch der Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter bietet Vielfalt und hohe Qualität. Das Diakonische Werk hat diesen Austausch stets gefördert und z.B. die Treffen der Kollegialen Fallberatung im Team SaS Grundschule ermöglicht. Die Anstellung bei einem großen Träger für Sozialarbeit hat sich im Kontakt mit Klienten stets als positiv bewiesen. Die Diakonie ist vielen Eltern bekannt. Häufig kennen sie den Träger schon aus anderen Bereichen und können somit schnell Vertrauen fassen.

3. Schulentwicklung / Innovation

- Gemeinsame schulische Fortbildung mit Kolleginnen / Kollegen:
 - GuD (Gewaltprävention und Demokratielernen)
 - Einführung der Methode Klassenrat
- Teilnahme an Konferenzen und Dienstbesprechungen, Kleinteam und Planungsgruppen
- Begleitung von schul. Veranstaltungen (Einschulung, Sponsorenlauf, Verabschiedung, Ausflügen etc.)

Die SaS nimmt seit dem Schuljahr 2012_13 auf Wunsch der Schulleitung an dem Fortbildungsangebot Klassenrat / GUD teil. Gewaltprävention und Demokratielernen beinhaltet eine Reihe von Veranstaltungen an der auch Vertreter anderer Schulen teilnehmen. Durch die regelmäßige Präsenz an schulischen Veranstaltungen sowie der Teilnahme Konferenzen war eine Mitarbeit im Bereich der Schulentwicklung auch im Schuljahr 2017_18 möglich.

Die im Oktober 2012 begonnene Arbeit an der Schule wurde gefestigt und weiterentwickelt. Der Sozialarbeiter nimmt mit Freude an der Arbeit im Team der BUNTEN SCHULE teil und blickt mit Stolz auf die vielen gemeinsam durchgeführten Projekte im Schuljahr 2017-18.

Die SaS nahm an Schulveranstaltungen wie Einschulung, Theateraufführung, Musicalaufführungen, Sport und Aktionstag: fit for future Aufführung der Musikschule, und Verabschiedung teil. Sie besuchte das IFTAR, welches von Team des Jugend- und Beratungszentrums Lollar (DIAKONIE) veranstaltet wurde. Dort konnten auch Kontakte zur Jesidischen Gemeinde Lollar geknüpft werden.

Planung für 2018-19:

Die Arbeit soll durch folgende Angebote weitergeführt bzw. ergänzt werden:

- Fortführung des Netzwerkes der Diakonie in Lollar an der Grund-, Gesamtschule CBES sowie die enge Kooperation mit der Jugendpflege und Integrationsbeauftragten der Stadt Lollar
- Gemeinsame Zielplanung SaS, Schulleitung und stellvertr. Leitung Diakonisches Werk
- Klassenrat / Klassentraining / Gewaltprävention / Jungengruppe
- Lern- und Sozialtraining für Schülergruppen (BuT)
- AG´s: z.B. Musik, Tanz, Sport
- Gemeinsame Projekte mit dem Jugendzentrum (Juz)
- Trainingsangebot für Jungen mit Verhaltensproblemen durch SaS
- Mutige Mädchen – Ein Seminar für Mädchen der Jahrgangstufe 2
- Weiterführung des Schülerparlamentes
- Teilnahme an der Kollegialen Fallbesprechung und an den Projekttagen „Toleranz“ im Team SaS-Grundschulen im Landkreis Gießen
- Fortführung der Kooperation mit der SaS Buseck, Fernwald, Biebertal und Gestaltung gemeinsamer Projekte in den Bereichen Sport und Musik
- Fortführung der Kooperation mit dem Verein M.u.T. e.v. Grünberg und gemeinsamer Gestaltung von Projekten in der „Tiergestützten Pädagogik“ (Projekte mit Therapiebegleithunden und Kindern)

Lollar, 27.6.2018

R. Ditthardt, Diplom-Sozialarbeiter